

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 8: **Spielen in der Schule**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und selbständig zu durchdenken. «Interesse und Werthaltung des Lehrers können am besten durch den Einblick in den Alltag der Wirtschaft gefördert werden», sagte er zum zentralen Thema der Tagung, wie Wirtschaftsunterricht am besten zu vermitteln ist. Über hundert Lehrer und Vertreter von Unternehmungen, Verbänden, Gewerkschaften und Behördstellen waren Teilnehmer an der Veranstaltung im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Bankvereins St. Gallen.

Über die «Wirksamkeit verschiedener Formen des Wirtschaftskunde-Unterrichts auf Interesse, Können, Werthaltungen» erstattete Professor *Dr. Rolf Dubs*, Hochschule St. Gallen, einen differenzierten Bericht auf der Grundlage von Schulversuchen im Rahmen eines Nationalfonds-Forschungsprojekts. Der Direktor des Instituts für Wirtschaftspädagogik plädierte für die gezielte Anwendung sowohl von systematischem wie exemplarischem Unterrichtsaufbau, wobei das Verhalten des Lehrers den individuellen Eigenschaften und Interessen der Schüler bei wirtschaftlichen Themen besonders gut angepasst sein muss. Professor Dubs demonstrierte im Workshop des Vormittags gleich selber, wie ein schwieriges Thema wie die «Einführung in die Unternehmenspolitik» mit einer unvorbereiteten Berufsschulklasse des Baugewerbes lebendig erarbeitet werden kann. Sein Mitarbeiter *Dr. Albin Reichlin* vermittelte die Erfahrungen aus Kursen mit Angestelltenvertretern in Industriebetrieben. Über 1400 Mitglieder dieser Kommissionen haben in den letzten neun Jahren an den volks- und betriebswirtschaftlichen Lehrgängen teilgenommen, die von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden der Ma-

schinen- und Metallbranche getragen werden. Anschliessend zeigten die Computerunternehmen Control Data und IBM sowie das Intus-Lernzentrum, Zug, Anwendungsmöglichkeiten von computerunterstützten Lern- und Tutor-Programmen für wirtschaftliche Bereiche.

Über «Wirtschaftsinformation und Schule» diskutierten zum Schluss der Tagung unter der Leitung von Professor Josef Weiss, Direktor der Gewerblichen Berufsschule St. Gallen, neben Ruesch und Dubs: Nationalrat Silvio Bircher, Lehrer für Handels- und Wirtschaftsfächer am KV Baden (AG), Kantonsrat Alfred Bohren, Schulkreispflege-Präsident, Zürich, und Joëlle Golan, Cycle d'Orientation, Genf. Die Podiumsrunde war sich über Zielsetzungen und Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Ausbildung in der Schule weitgehend einig. Dies galt auch für die Feststellung, dass modernste didaktische Methoden und ausgezeichnete Lehrbücher – die heute zur Verfügung stehen – bei den Schülern nur ankommen, wenn die Lehrer die Arbeits- und Berufswirklichkeit selbst kennengelernt haben.

Die Mitgliederversammlung des Vereins, die von Vizepräsident Gottfried Hochstrasser, Präsident des Zürcher Lehrervereins, geleitet wurde, wählte Roger Anker, Biel, und *Dr. Rudolf Roemer*, zu neuen Mitgliedern des Kuratoriums. *Dr. Leonhard Jost*, Präsident der Jury für die «Goldene Schiefertafel», überreichte Auszeichnungen für vorbildliche wirtschaftskundliche Lehrmittel an Professor Rolf Dubs («Wirtschaftskunde»), den Schweizerischen Bund für Naturschutz («Die Landschaft im Wandel») sowie an die Zürcher Kantonalbank («Wie die Menschen für sich sorgen»).

---

## BEWUSSTER GLAUBEN

### Katholischer Glaubenskurs (KGK)

2-Jahreskurs  
Vertiefung des Glaubensverständnisses und religiöse Weiterbildung für Erwachsene.

**Abendkurse** in verschiedenen Regionen der deutschen Schweiz sowie  
**Fernkurs** mit Wochenenden.

Beginn beider Kurse: Oktober 1984  
Anmeldeschluss: 15. September 1984

Prospekte, Auskünfte und Anmeldungen:  
Sekretariat TKL/KGK, Neptunstrasse 38, 8032 Zürich, Telefon 01 - 47 96 86.

### Theologiekurs für Laien (TKL)

4 Jahre (8 Semester) systematische Einführung in die Hauptgebiete der katholischen Theologie durch ausgewiesene Fachtheologen für Damen und Herren mit abgeschlossener Mittelschulbildung.

**Abendkurse** in Basel, Luzern, Zürich sowie  
**Fernkurs** mit Wochenenden und Studienwochen.